

	<p>Objekt: Ofenplatte "Ora et labora"</p> <p>Museum: Museum des Heimatvereins Hörde Hörder Burgstraße 18 44263 Dortmund 0157 389 633 12 johan.bruecher@t-online.de</p> <p>Sammlung: Haushalt</p> <p>Inventarnummer: 2023.5010</p>
--	---

Beschreibung

Der Grundsatz "Ora et Labora" ist lateinisch und bedeutet "Bete und arbeite"

Die Darstellung des Reliefs zeigt die frühe Herstellung von Eisen. Oben links sieht man Arbeiter beim Holzeinschlag und beim Kohle- und/oder Erzabbau, noch über Tage.

In der Mitte ein Pferdefuhrwerk für den Transport.

Unten rechts ein sogenanntes Rennfeuer zum Schmelzen des Eisenerzes, den Vorläufer des Hochofens.

Unten links die Weiterverarbeitung des Roheisens mit einem mechanischen Hammer, vermutlich durch Wasserkraft angetrieben, später durch Dampf, zum Schmieden von Werkstücken.

Oben rechts ist eine Kapelle abgebildet.

Die Platte war 1960 ein Geschenk von Hans von der Warth, Technischer Direktor der Hoesch AG, der von 1953 - 1963 den Wiederaufbau der Werksanlagen vorangetrieben hat.

Grunddaten

Material/Technik:

Gusseisen

Maße:

H 38 cm; B 41 cm; T 1,5 cm

Schlagworte

- Eisenkunstguss
- Kastenofen
- Ofenplatte
- Verhüttung